

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedw. Zeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
Die beispaltene Zeile  
über deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Kleinanzeigen  
die 3gep. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 121.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Juli 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser nahm über die vor Balestrand eingetroffenen Linienkisten „Kaiser“ und „Friedrich der Große“ eine Parade ab. Eine Fortsetzung der Nordlandreise des Monarchen über Valholm hinaus wird immer unwahrscheinlicher, voraussichtlich wird er nach Beendigung des mehrwöchigen Aufenthaltes in Valholm die Heimfahrt antreten.

Der Arbeitsausschuß für die evangelische Spende zum Kaiserjubiläum, dem u. a. der Präsident des Herrenhauses v. Wedel-Piedorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Hegel und der Vorsitzende des Vereins deutscher Zeitungsverleger Dr. Faber angehören, hat folgendes Schreiben verfaßt: „Als ein Zeichen der Dankbarkeit für die Segnungen einer 25jährigen Friedensregierung hat das gesamte deutsche Volk dem Kaiser zu seinem Jubiläum eine Nationalspende zugunsten der christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten dargebracht, die das köstliche Ergebnis von 4507513 Mark erzielt hat. Davon sind bis heute — es laufen noch täglich Beträge ein — von der evangelischen Bevölkerung deutscher Zunge im In- und Auslande 3207513 Mark gesammelt worden. Dieser Erfolg ist neben den Persönlichkeiten, die an der Spitze der einzelnen Landes- und Ortskomitees standen, in erster Linie der deutschen Tagespresse zu danken. Weit schauend hat die deutsche Presse die weltpolitische Bedeutung der Mission erkannt und tatkräftig diese Erkenntnis den Millionen ihrer Leser übermittelt, wirkungsvoll so mitarbeitend an der Verbreitung des deutschen Missionsgedankens. Dadurch hat sie sich ein bleibendes Verdienst um die Wohlfahrt unserer Nation diesseits und jenseits der Meere erworben.“

Leipzig, 25. Juli. (Der Dank der Deutschen Turnerschaft.) Namens des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft veröffentlicht Geheimrat Dr. Goetz den Dank der Turnerschaft, aus dem folgendes hervorgehoben sei: Am Schlusse des zwölften Deutschen Turnfestes ist es uns eine liebe und heilige Pflicht, allen denen, die zu seiner Vorbereitung, seiner Durchführung und zu der Arbeit auf demselben ihre Kräfte eingesetzt haben, noch einmal den wärmsten innigsten Dank auszusprechen! Kein Mißton, kein erheblicher Unfall hat den Verlauf des Festes getrübt, die Festtage waren Ehrentage im Dienste der Arbeit für die Zukunft des Vaterlandes, — Ehrentage für die Deutsche Turnerschaft, — Ehrentage für alle, die zum Gelingen des Festes mitgearbeitet haben, — Ehrentage auch für die Tausende, die warmen Herzens an der Feier teilnahmen, und die herrlichen Eindrücke in das Leben hinaus, und auf alt und jung übertragen! Aber treues Eintreten hat uns erhoben und erfreut, — es ist ein Mahnruf für alle Turner im Kampf um die deutsche Jugend, den wir zu bestehen haben! Uns alle eint ja der eine Gedanke: Herz und Hand dem Vaterland!

Der Ausschuß des französischen Senats zur Vorberatung des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit, welches von der Deputiertenkammer bekanntlich bereits verabschiedet worden ist, hat seine Arbeiten sehr rasch gefördert. Senator Doumer hat im Namen des Heeresausschusses schon den Bericht über das Gesetz abfassen können. Der Bericht beschäftigt sich eingehend mit der jüngsten deutschen Heeresverfälschung und bezeichnet sie als der Sache des europäischen Friedens keineswegs sonderlich förderlich. Der Bericht betont die unerwünschten Einwirkungen unter den Mächten der Triple-Entente, weist Deutschland vor, eine beunruhigende Politik zu treiben und erklärt, Deutschland bleibe für Frankreich der bei weitem mächtigste Gegner. Der Bericht hebt hervor, daß Frankreich darum allen Grund habe, seine Armee auf dem Niveau der deutschen zu erhalten, und schließt mit der Er-

klärung, Frankreich müsse unter den starken Nationen sein, weil es stets in erster Reihe gestanden habe.

London, 28. Juli. Die Lloyd's aus Liverpool meldet, ist der englische Dampfer „Winneba“ auf der Fahrt von Westafrika nach Hamburg bei Boffa auf einem Felsenriff gestrandet. Drei der wasserdichten Räume sind voll Wasser gelaufen. Die Lage des Schiffes ist kritisch. Man befürchtet, daß es gänzlich verloren ist.

Brüssel, 29. Juli. Auf der Weltausstellung in Gent wurden Goldwaren im Wert von über 100 000 Frs. gestohlen. Der Dieb war bis jetzt nicht zu ermitteln.

## Der neue Balkankrieg.

Im Gefolge des neuen Balkankrieges ist auch wieder ein böser Gast erschienen, die Cholera. Einer Meldung aus Triest zufolge ist in Saloniki die Cholera ausgebrochen, zu ihrer Bekämpfung haben die griechischen Behörden energische Maßnahmen getroffen. Ferner wurden amtlichen Belgradern Berichten zufolge innerhalb des Königreichs Serbien im ganzen bisher über 400 Cholerafälle festgestellt, wovon 161 tödlich verliefen. Unter den an Cholera erkrankten Personen befinden sich 348 Soldaten, unter den an Cholera Verstorbenen 138 Soldaten. In Belgrad wurden bisher 118 Cholerafälle festgestellt, von denen 48 tödlich verliefen. Davon sind 106 bzw. 42 Soldaten.

Von einem hervortragenden Balkandiplomaten in Berlin, der über die Absichten der rumänischen Regierung wohl unterrichtet ist, wird die Auffassung, daß die Rumänen gelassen wären, die Türken aus Adrianopel zu vertreiben, als durchaus irrig bezeichnet. Die Wiedergewinnung Adrianopels und Thrakiens betrachtet man in erster Linie als Aufgabe Bulgariens und der Großmächte. Nach wie vor rechnet man mit Bestimmtheit auf eine gemeinsame Aktion der Großmächte, die jetzt eifriger als je über die zu ergreifenden Mittel beraten. Aus der Tatsache, daß bis jetzt noch nichts Entscheidendes von den Großmächten ausgegangen ist, dürfte man nicht die Folgerung ziehen, daß auch in Zukunft nichts geschehen werde, was endlich die Türken zur Umkehr zwingt. Ueber die unbedingte Notwendigkeit des türkischen Zurückweichens ist man sich in den Balkanstaaten ebenso einig, wie bei den Großmächten.

Petersburg, 29. Juli. Von serbischer diplomatischer Seite wird erklärt, die Bedingungen Serbiens seien bereits festgestellt und für Bulgarien wohl annehmbar. Griechenland werde voraussichtlich nicht die ganze ägäische Küste beanspruchen. Eine Kriegsschuldigung würden Serbien und Griechenland wohl verlangen, doch keine sehr hohe.

Wien, 29. Juli. Montenegro verlangt von Serbien für seine Hilfeleistung im Kriege die Abtretung der Stadt Tschakowa. Serbien soll nicht geneigt sein, diese Forderung zu erfüllen. — An alle bulgarischen Truppenkommandanten erging, wie aus Sofia berichtet wird, der Befehl, serbische und griechische Angriffe nicht mit Gegenangriffen zu beantworten, sondern sich passiv zu verhalten.

## Württemberg.

Stuttgart, 28. Juli. Der bei den Landtagsverhandlungen schon angekündigte Rücktritt des Vorstands der Forstdirektion, des Präsidenten Dr. v. Graner ist nunmehr erfolgt. Wie der heutige „Staatsanzeiger“ mitteilt, ist Dr. v. Graner seinem Ansuchen entsprechend in den bleibenden Ruhestand versetzt worden. Bei diesem Anlaß wurde er vom König durch die Verleihung des Kommenturkreuzes des Ordens der Württ. Krone ausgezeichnet.

Stuttgart, 29. Juli. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers sind im Bereich der württ. Militärverwaltung im ganzen nahezu 160

disziplinar und gerichtlich bestrafte Mannschaften des aktiven und des Beurlaubtenstandes eines Gnadenakts des Königs teilhaftig geworden.

Stuttgart, 29. Juli. Landtagsabgeordneter Augst, der den Bezirk Gerabronn seit 1908 im Landtag vertrat, ist gestern im Alter von 60 Jahren in Gerabronn gestorben. Augst gehörte zur Volkspartei, als deren Kandidat er nach dem Tode des Abg. Friedrich Hausmann den Bezirk Gerabronn der Volkspartei gehalten hat. Als Direktor des Fränkischen Kohlenkonsumvereins war er besonders in den Kreisen der landwirtschaftlichen Brennereien und Brauereien eine weithin bekannte und geschätzte Persönlichkeit.

Stuttgart, 28. Juli. Die Landesversammlung der württ. Sozialdemokratie hat auch dieses Jahr wieder einen ebenso stürmischen Verlauf genommen, wie das letztmal. Der Anlaß waren hauptsächlich die Differenzen zwischen dem Landesvorstand, der Presse-Kommission und der „Schwäb. Tagwacht“. Nach sehr erregten Auseinandersetzungen einigten sich Landesvorstand, Landesauschuß und Presse-Kommission auf ein Kompromiß. Darnach sollen die Kompetenzen grundsätzlich die gleichen bleiben wie bisher. Die umstrittene Frage der Beschwerde soll in der Weise gelöst werden, daß alle Beschwerden über Presseangelegenheiten an den Landesvorstand zu richten sind. Beschwerden, die sich auf die prinzipielle und tatsächliche Haltung der „Schwäb. Tagwacht“ beziehen, regelt der Landesvorstand gemeinsam mit der Pressekommission, eo. mit dem Landesauschuß. In einer Resolution Rossmann-Ulm wurde ausgesprochen, daß die Taktik des Landesvorstandes bei den Landtagswahlen dem Beschluß der vorjährigen Landesversammlung entspreche, und die gegen den Landesvorstand gerichteten Vorwürfe wurden zurückgewiesen. Weiter wurde ein Antrag Keil, die Debatte über das Delegations-System auf den Landesversammlungen zurückzustellen und durch Landesvorstand und Landesauschuß vorbereiten zu lassen, angenommen. Einem Antrag, wonach gegen das Vorgehen der Schulbehörden gegen die Arbeiterjugend sofort Gegenmaßnahmen zu ergreifen sind, wurde gleichfalls zugestimmt. Unter Ablehnung des Verbots von Doppelmandaten wurde ferner ein Antrag angenommen, wonach Doppelmandate nach Möglichkeit vermieden werden sollen. Die Wahl in den Landesvorstand ergab die Wahl des Bürgerausschußmitglieds Friedrich Fischer zum Vorsitzenden. Neu wurde gewählt in den Landesvorstand der Reichstagsabg. Keil, dessen Wahl in den Landesvorstand von den Radikalen bekämpft worden war. Hildenbrand verlas eine Erklärung von 125 ländlichen Delegierten, die die Annahme des Antrags Keil auf Zurückstellung der Anträge zum Delegations-System bebauert. In der Frauenfrage wurde der Antrag des Landesvorstands auf Einsetzung einer Frauenagitation angenommen. Der Abg. Dr. Lindemann sprach hierauf dem aus Württemberg scheidenden Reichstagsabg. Hildenbrand den Dank für seine langjährige und aufopfernde Tätigkeit aus, ebenso tat dies Götting-Ulm im Namen der Landesorganisation. Abg. Hildenbrand gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Versammlung die letzte sei, auf der in so scharfem Tone verhandelt werde. Er betonte, er scheide mit blutendem Herzen, aber er habe in den letzten Jahren so viele Beleidigungen und Beschimpfungen von Parteigenossen auf sich nehmen müssen, daß er es seiner Gesundheit und Familie schuldig sei, ein neues Arbeitsfeld zu schaffen.

Stuttgart, 29. Juli. (Neues Hotel.) Die Adlerwerke (vorm. Sch. Meyer & Co. in Frankfurt a. M.) errichten für ihre Stuttgarter Filiale im Parterre ihres Hauses Friedrichstraße Nr. 20 Ausstellungsräume. In den oberen Stockwerken eröffnet im Oktober dieses Jahres Paul Woerner, Inhaber des Hotel Franke, seine Dependence „Hotel Woerner“.

solten, wurden den Moscheen in Dantogottesdienste berufen und Soldaten, die bei Angen genommen worden.

der Flüchtlinge, haben, beträgt

Berichten zufolge brennen im ganzen worden, wovon an Cholera Erkranken, unter den

mittag um 5 Uhr Flug von Basel war mit seinem Uhr landeten die der Zivil- und heute Menschen- rühten. Abends n den Behörden

) Nach Melb- baldige Ankunft it Waffen und ariet. Ein ver- Japaner in die

rrung. her nach Mittel- in Südosten nach und Mittwoch ist etwas gewitziges

26. Juli 1913.

rieb.

in der Zeit vom die Staatsstraße zwischen Neuen-

Strassenstrecke Fuhrwerke vor is die Erlaubnis

tion Calw.

a-Verein

qm. 1 1/2 Uhr t Weiss eine

bäumen

abgehalten, wozu

Knodel.

sch und billigt

ische Buchdr.

gut erhaltenen

änner- wagen

zu verkaufen

Mägde, D/A, Neuenbürg.

s, fleißiges

chen,

wird von Kleiner er Bezahlung für unshalt auf 1.äter gesucht.

dr, Fabrikant, hringer Allee 7.

Das Hotel wird der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden.

Neutlingen, 29. Juli. Königin Charlotte kam gestern nachmittag von Webenhausen im Automobil nach der Heilanstalt Marienberg, deren Protektorat sie übernommen hat. Nach 1 1/2 stündiger Besichtigung der Anstalt kehrte die Königin nach Webenhausen zurück.

Rottweil, 29. Juli. In einer gestern abend in Schweningen abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei des Bezirks Rottweil wurde für die bevorstehende Landtagsersatzwahl Oberst a. D. Blaul-Wellendingen wiederum als Kandidat der nationalliberalen Partei bestimmt, die auf die tatkräftige Unterstützung ihres Kandidaten durch die Volkspartei, wie schon bei der letzten Landtagswahl, entsprechend dem Wahlabkommen, rechnet.

Ebersbach a. F., 29. Juli. Bei der gestrigen Schultheißenwahl wurde Stadtschultheißenamtssekretär Reichert von Nürtingen mit 276 Stimmen gewählt. Oberamtssekretär Arnold-Göppingen erhielt 125 Stimmen.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 28. Juli. Die Tendenz des Getreidemarktes wird augenblicklich in der Hauptsache durch die Witterung bestimmt, und da diese fast die ganze abgelaufene Woche hindurch kalt und regnerisch war, war die Stimmung recht fest. Erst in den letzten Tagen mit Eintritt von besserem Wetter wurde das Geschäft wieder ruhiger, trotzdem die amerikanischen Weizenkurse eher etwas höher gingen. An der heutigen gut besuchten Börse war in der Hauptsache Kaufkraft für greifbaren russischen und amerikanischen Weizen vorhanden, und da der Absatz in Weizen auch etwas besser geworden ist, kamen mehrfach Abschlüsse zustande. Für neuen Reisp zeigten sich mehrere Interessenten, doch konnte die Nachfrage wegen des fast gänzlichen Mangels an Angebot in inländischer Ware nicht befriedigt werden. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sach Wehl Nr. 0: 34.— bis 35.—, Nr. 1: 33.— bis 34.—, Nr. 2: 32.— bis 33.—, Nr. 3: 30.50 bis 31.50, Nr. 4: 27.— bis 28.50, Nr. 5: 25.— bis 26.50 (ohne Sach netto Kaffe).

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 29. Juli. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde dem wohlgepflegten, künstlerisch angelegten Garten der Firma Friedrich Waldbauer, Hägeleisenfabrik hier ein Besuch abgekehrt, der allem Spott Lohn schreibt. Ein oder mehrere Vandale haben, wie es sich zeigt, ihr Mätschen an den jungen Bäumchen, Ziersträuchern und Rosen zc. ausgelassen, indem sie alles durch Abschneiden und Herausbereifen beschädigten, was ihnen in dem Weg war. Leider konnten bis heute der oder die Täter noch nicht ermittelt werden. Sollten bei dieser rohen Tat die zur Zeit bei der Firma vorhandenen Differenzen mitspielen, so wäre dies umso mehr eine gemeine Tat, die exemplarisch zu strafen wäre. Zur Ermittlung des oder der Täter steht die Firma eine Belohnung von 20 Mark aus, was aus dem Inseratenteil ersichtlich ist.

Herrenalb, 28. Juli. Auf Anregung des Hoteliers Wagner wurde am Samstag abend in dem reichgeschmückten Schwarzwaldhotel z. Sternen ein Trachtenfest abgehalten, das eben so sorgsam vorbereitet als glücklich durchgeführt war. Zumeist die Kurgäste waren in prächtigen Kostümen vertreten, zu welchem vor allem unser Schwarzwald die zahlreichsten Motive bot; aber auch aus der Einwohnerschaft sind manche hübsche und drollige Gedanken zu lebenswahrer Darstellung gelangt, so daß das Gesamtbild an Monnigfaltigkeit und frischer Gestaltungskraft nichts zu wünschen übrig ließ. Es ist gewiß keine der letzten Ausgaben des Heimatsfestes, die anmutigen Volkstrachten als Zeugen einer farben- und formenreichen Vergangenheit tunlichst zu erhalten. Und es ist eine eigenartige Ironie des Schicksals, daß gerade die Kurgäste, die aus der Großstadt hieher kommen, uns die Lehren drastisch vor Augen stellen: „Seht, so könnten eure Landleute (und warum auch nicht Ihr selbst?) gelleidet sein, wenn“ — ja wenn! Aber nicht nur dem Auge boten sich die abwechslungsreichsten Bilder; dafür sorgte ein umfassendes Programm für Musik, Gesang, dramatische Dialoge, Solotänze und humoristische Vorträge, so daß die Stunden wie im Fluge dahinschwanden.

versicherung für Handwerker. Mit Recht wurde in letzter Zeit von Gewerbevereinen darauf hingewiesen, wie schlecht für den Handwerkerstand in Krankheitsfällen gesorgt ist. Für ihn besteht keine staatliche Fürsorge, wie sie andere Kategorien durch Reichsgesetz genießen; er ist auf Selbsthilfe angewiesen, wenn infolge Krankheit die Not nicht Einkehr in seinem Hause halten soll. Es bewahrheitet sich hier wieder das Sprichwort: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“ Die Möglichkeit der Selbsthilfe aber, die Möglichkeit einer hinreichenden Versicherung gegen Krankheit besteht auch heute schon für den Beamten, Handwerker und Gewerbetreibenden durch Beitritt zur Württemb. Privat-Kranken- und Sterbekasse, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit in Stuttgart. Dieser Kasse, welche unter Aufsicht des Kaiserl. Aufsichtsamts in Berlin steht und die erste in Württemberg war, welche von dieser Behörde die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erhielt, sind bereits über 22 000 Mitglieder beigetreten und sie hat einen ständigen monatlichen Zugang von über 500 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Sie gewährt tägliches Krankengeld bis M. 5.—, Erloß der Kosten für Arzt und Apotheke, Sterbegeld bis zu M. 300.— und weiblichen Mitgliedern noch eine beitragsfreie Wöchnerinnenunterstützung. Als weitere Wohlfahrts-einrichtung ist demnächst die Errichtung einer Familienversicherung ins Auge gefaßt. Die gute finanzielle Lage der Kasse, welche in den letzten 3 Jahren an Krankenunterstützung allein über eine Viertelmillion ausbezahlt, bietet den Mitgliedern die denkbar größte Sicherheit, der Aufbau auf genossenschaftlicher Grundlage aber gewährleistet ihnen weitgehendste Mitbestimmungsrecht. Gesunde Personen werden

stets ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen, die Unterstützungsberechtigung beginnt schon vom zweiten Tag der Erkrankung ab auf die Dauer von 26 Wochen. Viele Tausende haben schon die soziale Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit der Kasse anerkannt, was die täglich unaufgefordert einlaufenden Dank- und Anerkennungsbriefe am besten beweisen. Möchte doch auch der Handwerkerstand immer mehr den Nutzen einer rechtzeitigen Versicherung erkennen und sich einer guten leistungsfähigen Kasse anschließen, wie es die Württ. Privat-Kranken- und Sterbekasse Stuttgart tatsächlich ist. An allen Plätzen werden auf Wunsch gerne Ortserwählungen, wo dies noch nicht der Fall, errichtet und beliebt man nur einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag an den Vorstand zu richten, welcher zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist. — Für Neuenbürg und Umgebung nimmt Aufnahmegebühren keine entgegen der Vertreter W. Schönbaler, Schriftführer, der auch jede gewünschte Auskunft bereitwillig erteilt.

Ein vom Reichspostamt unter dem Titel „Post- und Telegraphen-Nachrichten für den Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten“ nach dem Stande vom 1. Juli herausgegebenes amtliches Auskunftsbuch für den Post- und Telegraphenverkehr mit den deutschen Schutzgebieten gibt Aufschluß über die Tarife und wichtigsten Versendungsbestimmungen für Postsendungen und Telegramme im Verkehr zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten sowie für den Verkehr innerhalb eines jeden Schutzgebiets; es soll allen dienen, die Beziehungen zu irgend einem der Schutzgebiete unterhalten oder in den Schutzgebieten wohnen. Das Buch kann zum Preise von 50 Pfg. für das Exemplar durch alle Postanstalten bezogen werden; Neuausgaben werden nach Bedürfnis erfolgen.

#### Reklameteil.

**MANOLI**  
Cigaretten haben Weltruf  
Dank 33 • Viola 43  
Gibson Gold 53

#### Voraussetzliche Differenz.

Ueber der mittleren Dürre steht der Drehpunkt eines kräftigen Aufwärtstrends, dessen Einfluß bereits bis nach unserem Gebiete sich ausgedehnt hat und westliche bis nordwestliche Winde hervorrufen wird, die uns ziemlich bewölkte Wetter, einzelne gewitterhafte Regenschauer und Abkühlung bringen werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Beerl, für den Inseratenteil: A. Konradi in Neuenbürg.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Zwecks Einbringung neuer Schotterdecken werden nachverzeichnete Straßenstrecken in den heißesten Zeiten mit zwei Dampfwalzen befahren:

Landstraße Nr. 22 Rafatt-Freudenstadt:	von km	3,000—3,900	in der Zeit vom 11. bis 14. August
" "	6,000—7,000	" " "	16. " 21. "
" "	7,000—7,500	" " "	22. " 23. "
" "	8,000—8,965	" " "	25. " 28. "
" "	29,200—29,660	" " "	30. Aug. bis 1. Sept.
" "	31,600—32,800	" " "	2. bis 8. September
" "	33,300—34,000	" " "	9. " 11. "
" "	36,200—36,500	" " "	12. " 13. "
" "	37,600—38,000	" " "	13. " 16. "
" "	28,200—28,900	" " "	17. " 19. "
" "	22,500—23,000	" " "	20. " 22. "
" "	20,100—20,600	" " "	23. " 24. "
" "	14,800—15,000	" " "	25. " 26. "
" "	12,800—14,100	" " "	27. Sept. bis 3. Okt.
" "	9,500—10,200	" " "	4. bis 7. Oktober.

Während dieser Zeiten sind diese Straßenstrecken an den Werktagen jeweils von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr für jede Art von Lastenverkehr gesperrt. Die Fuhrleute haben auch während der übrigen Tageszeit den auf die Regelung des Verkehrs bezüglichen Anordnungen des Aufsichtspersonals der Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Folge zu leisten, insbesondere haben dieselben ihre Pferde an den Walzen vorbeizuführen und innerhalb der in Arbeit befindlichen Strecke Schritt zu fahren.

Rafatt, 19. Juli 1913.

Gr. Bezirksamt.

#### Gemeinde Schwann.

#### Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Aus Abteilung Kirchenweg kommen am

Donnerstag, 31. Juli 1913

vermittags 9 Uhr,

im Rathaus zum Verkauf:

Langholz: Tannen und Fichten:

21 St. III., 121 St. IV.,

307 St. V., 1008 St. VI. Kl.;

Abchnitte: 1 St. II., 22 St.

III. Kl.;

Eichen: 4 St. VI. Kl.;

Bauflangen: 258 St. I., 164

Stück II., 99 St. III.,

23 St. IV. Kl.;

Tagflangen: 23 St. I., 59 St.

II., 117 St. III., 59 St.

IV. Kl.;

Hopfenflangen: 36 St. I., 119

Stück II., 95 St. III.,

85 St. V. Kl.;

Baum- und Rebstöcken: 90 St.

I., 170 St. II. Kl.;

Böhlenstrecken: 210 Stück;

Scheidholz: Langholz: 33 St.

III.—VI. Kl.

#### Aspiranten,

weiche bei der letzten Prüfung keinen Erfolg erzielten, sowie sonstige begabte junge Leute machen wir auf den in der

#### Verkehrsbeamtenschule Göppingen

am 1. Oktober beginnenden Kurs aufmerksam. — Jahreskurs mit Pension

M. 675.—. — Die Ausfahrten sind z. Ft. sehr günstig. — Seit

Gründung der Schule haben mit Ausnahme von 2 sämtliche Pen-

sionäre, welche wenigstens einen Jahreskurs absolvierten, das Examen

befanden. — Volkshulbildung genügt. — Verlangen Sie Prospekt.

Der Schulvorstand: H. Dieterle.

#### An die verehrl. Schultheißenämter.

Vorrätig und zu beziehen durch die

#### C. Meel'sche Buchdruckerei:

Akten-Umschläge für Laugesuche,

sonie

Akten-Umschläge zu amtlichen Formularen.

Desgleichen

#### Formulare:

Anzeige von übertragbaren Krankheiten,

Auszug aus dem Protokoll über die amtlichen

Schätzungen des Wertes von Grundstücken,

Auszug aus dem Grundbuchheft, Form. A I,

II, III, IV und V.

## A. Oberamt Neuenbürg. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Es werden nachstehende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

I.  
Die Beschränkungen des Geschäftsbetriebs für die Handelsgewerbe gelten für **alle Sonntage** und für folgende nicht auf den Sonntag fallende **Festtage**: Christfest, Stephanustag, Neujahrsfest, Erscheinungsfest, Charsfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt und Pfingstmontag; für Orte mit überwiegender katholischer Bevölkerung außerdem: Fronleichnam und Mariä Himmelfahrt.

Am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe überhaupt nicht beschäftigt werden und darf ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen überhaupt nicht stattfinden. An den übrigen Sonntagen und Festtagen darf die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe und der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen die Dauer von fünf Stunden nicht überschreiten und ist nur zulässig vor dem Vormittagsgottesdienst von 8 bis 9 Uhr vormittags und nach demselben von 11 bis 3 Uhr nachmittags.

II.  
Von den Bestimmungen unter I gelten folgende Ausnahmen:

1. An den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten und den letzten zwei Sonntagen vor Ostern ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während acht Stunden und zwar in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends gestattet.
2. In den Städten Wildbad und Herrenald ist außerdem während der Dauer der Bad Saison d. h. in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September an den Sonntagen mit Ausnahme des Pfingstfestes der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben mit Ausnahme des Kontorpersonals in den Fabriken und Werkstätten während 9 Stunden und zwar von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends gestattet.
3. Der Verkauf von Backwaren durch die Bäcker, von Konditoreierzeugnissen durch die Konditoren, von Fleisch, Wurstwaren und Fett durch die Metzger, von Milch durch die Produzenten und Händler und der Verkauf von Eis und Mineralwasser, sowie die Beschäftigung der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bei diesem Verkauf darf

- a) am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag nur vormittags von 8 bis 9 Uhr und abends von 6 bis 7 Uhr, in Wildbad am ersten Oster- und Pfingsttag vormittags von 7 bis 9 Uhr und abends von 6 bis 8 Uhr,
- b) an den übrigen Sonn- und Festtagen bis vormittags 9 Uhr und von vormittags 11 Uhr (nach Beendigung des Gottesdienstes) bis abends 7 Uhr, in Wildbad auch in der Zeit von 7 bis 8 Uhr abends,

stattfinden.

Soweit die Bäcker, Konditoren, Metzger und die Verkäufer von Milch, Eis und Mineralwasser auch mit anderen als den oben genannten Waren handeln, dürfen sie die letzteren nur in den für die sonstigen Handelsgewerbe zugelassenen Geschäftsstunden feilhalten und verkaufen.

4. In den Stadtgemeinden Herrenald und Wildbad ist über die Dauer der Bad Saison, d. h. in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September, das Verbringen von Milch in die Kundenhäuser, das Abholen der Milch vom Bahnhof in die Verkaufsräume der Händler und das Zurückbringen der leeren Gefäße auf den Bahnhof an den Sonn- und Festtagen auch in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags zulässig. Ein Offenhalten der Verkaufsstellen und Verkauf von Milch in denselben darf jedoch während dieser Zeit (9 bis 11 Uhr vormittags) nicht stattfinden.

III.

1. Auf Apotheken finden die Bestimmungen unter Ziffer I insofern keine Anwendung, als dieselben lediglich mit den zu dem Betrieb einer Apotheke gehörenden Waren handeln. Soweit in Apotheken auch noch andere Waren verkauft werden, unterliegt dieser Handel den allgemeinen Vorschriften.
2. Den Bestimmungen unter Z. I sind ferner nicht unterworfen die Gast- und Schankwirtschaften (wohl aber die Flaschenbierhandlungen) und die Verlehtgewerbe und zwar sowohl der Personen als der Frachtverkehr.

Bäcker, Konditoren und Metzger, welche neben ihrem Handwerk und Handelsgewerbe noch auf Grund einer ihnen zustehenden Konzession ein Wirtschaftsgewerbe betreiben, insbesondere Wein, Bier, Branntwein oder Kaffee ausshänken, dürfen Backwaren, Konditorewaren, Fleisch- und Wurstwaren oder Fett außerhalb der nach Ziffer II Nr. 3 für den Verkauf solcher Waren freigelassenen Zeit und zwar an die in der Wirtschaft befindlichen Gäste abgeben, aber sonst nicht feilhalten oder verkaufen.

Konditoren, welche zum Ausschank von Likör nur in Verbindung mit dem Verkauf von Waren ihres Gewerbes konzessioniert sind, dürfen diesen Ausschank außerhalb der für

den Verkauf von Konditorewaren nach Ziffer II Nr. 3 freigelassenen Zeit nicht ausüben.

3. Friseure und Barbier dürfen die Arbeiten ihres Gewerbes nach den hierfür besonders erlassenen Vorschriften an den Sonn- und Festtagen ausüben und dazu mangels anderer Räume auch diejenigen benützen, welche sie sonst zugleich zu einem Handel mit irgendwelchen Waren verwenden. Sie dürfen aber in diesen Räumen zu den Stunden, welche für den Verkauf solcher Waren nicht allgemein freigelassen sind, die letzteren weder feilhalten noch verkaufen.

Den 29. Juli 1913.

Amtmann Geiser.

## Baugewerbliche Wanderausstellung

der Beratungsstelle für das Baugewerbe bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel

in Calw

in der städtischen Turnhalle.

Eintritt frei!

Geöffnet vom 3.—17. August 1913, Werktag von 9—12 und 2—5 Uhr, Sonntag von 11—5 Uhr, außerdem Mittwoch und Samstag bis abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein:

Stadtschultheiß: **Gewerbevereinsvorstand:**  
Conz. **Zahn.**

## Neue Höhere Handelsschule Calw (Würtl.)

Gegr. 1908

Realschule mit Vorbereitung zum Einjährigen-Examen. Beste Erfolge. Handelsschule mit sechsmonatlichen Handelskursen. Uebungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs. Modern eingerichtete Pensionat in prächtiger Lage. Neuaufnahme 8. Oktober 1913 evtl. früher. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln. Gegründet 1855.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.  
Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen. Vertreter in allen grösseren Plätzen.

## Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Von Bremen nach

New York + Baltimore

Philadelphia

Calveston

Kanada + Cuba

Brazilien + La Plata

Oceano - New York

Bremen - Ostasien

Bremen - Australien

Mittelmeer - Verkehr

Nordseeböden - Verkehr

Reisebücherei

Weisheitsbücherei

Nähere Auskunft und Druckfachen unentgeltlich!

Norddeutscher Lloyd Bremen

Generalvertretung für Württemberg

Passage Bureau Rominger, Stuttgart, Königstraße 15.

oder

M. Luz, Neuenbürg, Pa. 26. 215.

## 2-3 tüchtige Bollgatter-Säger

sowie ein

## Auszieger

für dauernd per sofort gesucht von

Heinrich Common,

Eggenwil, Brödingen.

Ein gelber

## Schnauzer

hat sich verkauft und ist

abzugeben bei

Karl Rath, Wildbad.

Vor Ankauf wird gewarnt!

## Persil

Der grosse Erfolg!

Bestes selbsttätiges

## Waschmittel

Henkel's Bleich-Soda

Contobüchlein

empf. die G. Meck'sche Buchdr.

## Schützen-Verein Neuenbürg.

Das



## Bemerschiesen

findet nicht am 8., sondern am 10.

August statt.

Das Schützenweiseramt.

## Garben-Seile

10 St. 17 Pf.

100 „ 1.60 Mk.

1000 „ 15.—

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Neuenbürg, Teloph. 70.

## Rlöbchenholz

7-8 Fuhren, zu M. 3.50 per Raummeter abzugeben.

Krauth & Comp.,

Notenbach-Werk.

## Helene Schanz Wildbad

König-Karl-Str. 96, Telef. 130

empfiehlt ihr großes Lager in

Batistblusen,

Satinblusen,

Boileblusen,

Wollblusen,

Seidenblusen.

Billigste Preise.

## Wegen Platzmangel

verkaufe ich (garantiert nur tadellose Arbeit) eine nutzbaum polierte

## Aussteuer

bestehend aus:

2 Kleiderschränke,

1 Vertikow,

1 Tisch mit 4 Stühlen,

2 Bettladen,

1 Waschkommode m. Spiegel-

Aufsatz,

1 Nachttisch,

1 Küchenbüffet m. Linoleum,

1 Tisch mit 2 Küchenstühlen

alles zusammen um den aus-

nahmweis billigen aber festen

Preis von

Mk. 600.—

Eventuell werden die Sachen

auch einzeln abgegeben.

Chr. Heselschwerdt,

Möbelschreinerei, Forzheim,

weil. Karl-Friedr.-Straße 163,

Telephon 1064.

**Die Werkstätten Stock,** Grossherzoglich Badische Hoflieferanten,  
 Verkaufsstellen in Koblenz-Hamburg-Trier,  
**Pforzheim,** westliche Karl-Friedrich-Strasse 65,  
 verbürgen eine künstlerische und technische Lösung aller Art Aufgaben der  
**Wohnungs-Einrichtung.**

**Bleyle's Knaben-Hosen**



mit und ohne Trägerleibchen  
 werden in allen Grössen und Farben auch einzeln abgegeben.

**Knie- u. Stulpenhosen, Gürtel- u. Sporthosen**

Praktischste Hosen zu Waschblusen und Sport-  
 hemden, weil leicht zu reinigen, dabei äusserst  
 dauerhaft und für jede Witterung passend.

Reparaturen selbst stark beschädigter Stücke, wie auch das Ver-  
 längern der Hosen werden in fast unsichtbarer Ausführung zum  
 Herstellungspreis besorgt.

**Bleyle's Sweater-Hosen**

in leichter und kräftiger Ausführung.  
 Preisliste gratis und franko.

**Phil. Bosch, Wildbad.**

**20 Mark Belohnung**

demjenigen, der mir Anhaltspunkte zur sicheren  
 Ermittlung der Täter gibt, welche mir in der Nacht  
 von Samstag auf Sonntag in meinem Garten  
 Obstbäume, Johannisbeerhochstämme, Himbeeren u.  
 Biersträucher durch Abschneiden in ruckloser  
 Weise vernichteten.

**Friedrich Waldbauer, Bügeleisenfabrik  
 Neuenbürg.**

**5-6 Zimmer-Wohnung**

auf 1. November zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. G. nimmt die  
 Exped. d. Blattes entgegen.

**Hertretung mit event. Niederlage**

für das Oberamt Neuenbürg event. auch für die Oberämter  
 Calw und Nagold gesucht. Schöne, trockene Räumlichkeiten,  
 sowie Fuhrwerk sind vorhanden. Kautions kann gestellt werden.  
 Offerten unter S. W. 100 an die Exped. d. Bl.

**Volks-Schauspiel Dietlingen**

bei Pforzheim (Naturtheater).

**Lichtenstein**

Schauspiel in 8 Bildern.

Spielzeit Mai bis Oktober. Alle Sonn- und Feiertage.

Samstag den 2. August, abends 7/8 Uhr:

**Außerordentliche Aufführung**

verbunden mit erweitertem Kriegsgewerkschafts-  
 Beleuchtung der gesamten Szenerie und des Römerbergs.

Eintrittspreise: Loge 3 M., Sperrsitze und 1. Platz 2,20 M.,  
 2. Platz 1,65 M., 3. Platz 1,10 M., Sitzplatz 60 J.

Karten-Vorverkauf in Pforzheim: M. Watz, Fa. Herm.  
 Mehle, Zigarren-Import, Schloßberg 1 (Telephon 2491).  
 G. Weiss Buchhandlung, Enzstr. 17 (Telephon 1345). Otto  
 Nieders Buchhandlung, Leopoldstr. 2 (Telephon 193). Karl  
 Friedr. Stais, wehl. Karl-Friedrichstr. 247.

Karten-Vorverkauf in Neuenbürg bei F. Heintzelmann  
 (Marktplatz).

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Zugverbindungen: Pforzheim-Dietlingen und zurück: Waghingen  
 ab: 4, 4.45 und 5.10 Uhr. Dietlingen ab: Schluss des Spiels,  
 7/10 Uhr. Strecke Dietlingen, Ettlingen, Karlsruhe, eben-  
 falls nach Schluss des Spiels ein Extrazug. Weiter haben  
 die Besucher Anschluss auf den Strecken Wildbad, Calw und  
 Stuttgart. Für ausreichende Verbindung der Strassenbahn  
 hat die Direktion weitgehende Vorkehrungen getroffen, so daß  
 die Besucher nach Waghingen und zurück genügend Fahr-  
 gelegenheit haben.

Fahrlatten - Strassen- und Altbahnbahn - können auch am  
 Sonntagvormittag am Leopoldplatz in Pforzheim gelöst werden.  
 Auf Wunsch sehen Fuhrwerke nach Schluss des Spiels nach  
 allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung an das Theater-  
 büro und Kasse.

Neuenbürg.

**Eine Wohnung**

von 3-4 Zimmern hat auf 1.  
 Oktober zu vermieten

Schlossermeister Döfninger.

Neuenbürg.

**Schuppen,**

großen, freistehenden, mit über-  
 decktem Dache, ca. 150 qm groß,  
 geeignet für Dreischhalle u. dergl.,  
 hat billig zu verkaufen

Karl Bischoff, Zimmermstr.

Einen noch gut erhaltenen

**Einspänner-  
 Leiterwagen**

sowie einen

**Einspänner-  
 Kuh-Leiterwagen**

hat preiswert zu verkaufen

Joh. Nägele,  
 Schömberg, D/A. Neuenbürg.

**Wer liebt**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
 jugendliches Aussehen und blen-  
 dend schönen Teint, der gebrauche

**Stedenpferd-Seife**

(die beste Allienmilch-Seife)  
 à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und  
 samtweich macht. Tube 50 Pfg. bei  
 Karl Naeffler; Adolf Lustnauer,  
 Neuenbürg.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

**Teinacher  
 Hirschquelle**

Rein natürlich! Leicht verdaulich!

Jährlicher Millionenversand.

Niederlage in: Neuenbürg: Wihl. Ensslin, Kauf-  
 mann; Herrenalb: W. Tränkler, Apotheker.

*Grünlich u. rötlich ist  
 Ihre Wäsche geworden?*

Dies kommt von der Verwendung  
 von Waschmitteln, die scharfe  
 und ätzende Stoffe enthalten. —  
 Nehmen Sie in Zukunft nur noch

**Schneefönig**

und Sie werden nicht mehr zu  
 klagen haben.

**Rechnungsformulare** liefert billigt die  
**G. Wechs'sche Buchdr.**

Druck und Verlag der F. Wechs'schen Buchdruckerei des Enzler's (Inhaber G. Couradi) in Neuenbürg

Neuenbürg.  
 Eine freundliche  
**3 Zimmerwohnung**  
 mit Planjarde und Zubehör,  
 sowie Garten auf 1. Oktober  
 zu vermieten.  
 Näheres Wildbaderstr. 213.

Gesucht nach Bruchsal ein  
 tüchtiger  
**Fuhrknecht,**  
 welcher Langholz verladen kann.  
 Briefe sind zu richten an  
**Fr. Wahl, Platzmeister,**  
 Ordinstrasse 18, Bruchsal.

